

Verbio

Biofuel and Technology

**Quartalsbericht 1
2015/2016**

Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	Q3 2014/2015	Q4 2014/2015	2014/2015
Umsatz	155,9	162,1	145,7	139,6	171,1	618,5
EBITDA	14,6	14,1	11,8	12,2	12,6	50,7
EBIT	9,4	8,5	6,2	6,8	7,0	28,5
EBIT-Marge (%)	6,0	5,2	4,3	4,9	4,1	4,6
EBT	9,1	7,7	5,3	5,1	6,6	24,7
Periodenergebnis	7,9	7,2	4,6	4,8	10,3	26,9
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,12	0,12	0,07	0,07	0,17	0,43
Betriebsdaten	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	Q3 2014/2015	Q4 2014/2015	2014/2015
Produktion (t)	169.746	173.060	170.188	166.974	180.748	690.970
Produktion (MWh)	132.761	125.212	102.329	106.607	135.037	469.185
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%)	95,6	97,5	95,9	94,1	101,8	97,3
Auslastung Biomethan (%)	110,6	104,3	85,3	88,8	112,5	97,7
Investitionen in Sachanlagen	4,1	3,0	3,4	2,2	4,6	13,2
Anzahl Mitarbeiter ¹⁾	491	507	495	493	491	491
Vermögenslage	30.09.2015	30.09.2014	31.12.2014	31.03.2015	30.06.2015	30.06.2015
Nettofinanzvermögen	14,4	-21,7	-20,3	-9,9	7,8	7,8
Eigenkapital	219,1	192,5	196,6	200,6	209,7	209,7
Eigenkapitalquote (%)	72,7	60,9	64,6	65,8	70,8	70,8
Bilanzsumme	301,2	315,9	304,2	304,7	296,3	296,3
Finanzlage	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	Q3 2014/2015	Q4 2014/2015	2014/2015
Operativer Cashflow	10,9	3,9	10,3	10,6	21,8	46,6
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,17	0,06	0,17	0,16	0,35	0,74
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	28,8	31,9	28,7	27,7	26,7	26,7

¹⁾ zum Stichtag

Segmentkennzahlen

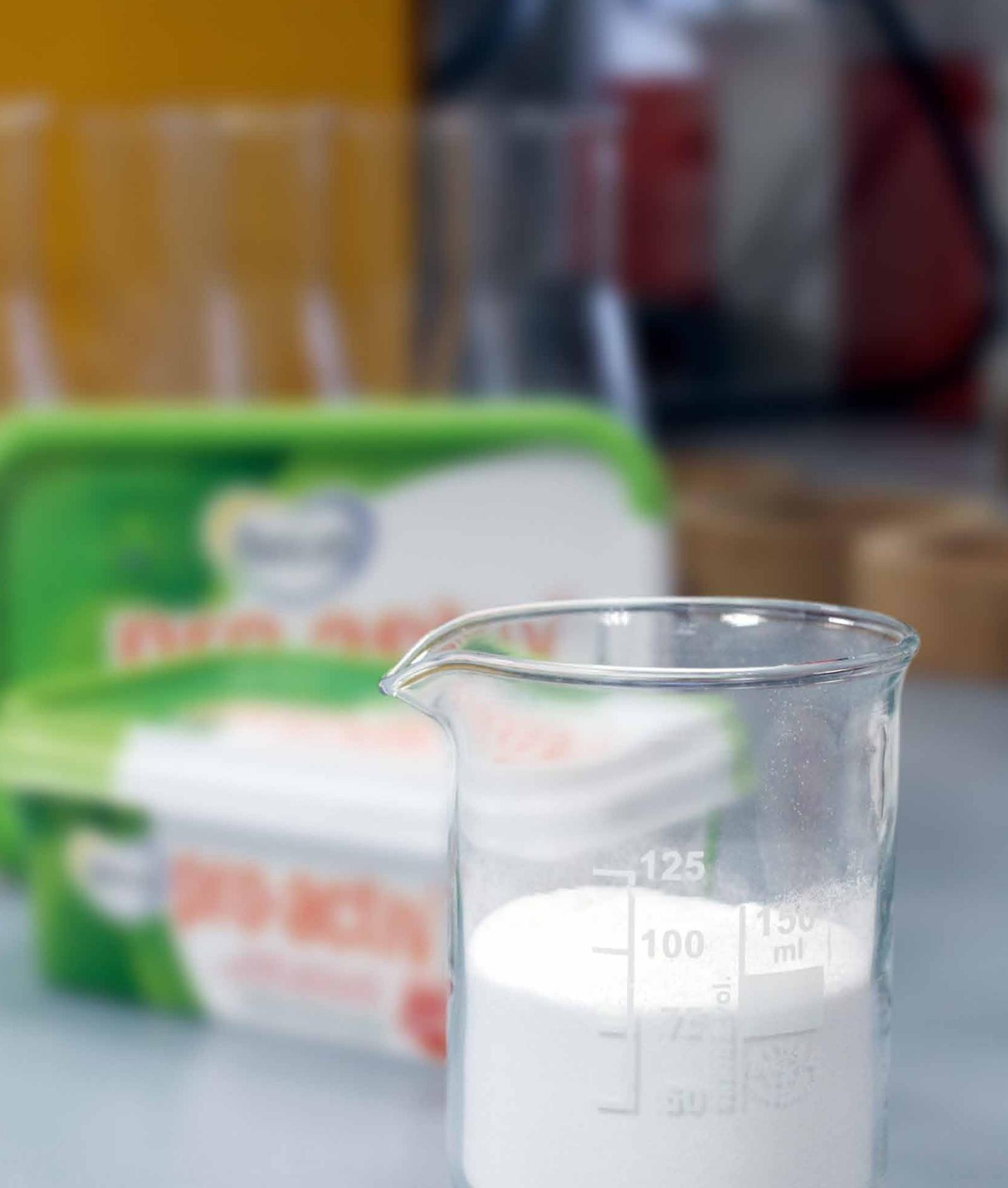
[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	Q3 2014/2015	Q4 2014/2015	2014/2015
Umsatz	103,9	100,8	94,7	93,7	107,8	397,0
EBITDA	7,1	6,7	6,8	6,8	6,6	26,9
EBIT	6,0	5,4	5,6	5,5	5,2	21,7
Produktion (t)	111.254	108.896	109.058	109.909	115.004	442.867
Auslastung (%)	98,9	96,8	96,9	97,7	102,2	98,4
Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	110	108	105	106	111	111

Bioethanol (inkl. Biomethan)	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	Q3 2014/2015	Q4 2014/2015	2014/2015
Umsatz	50,0	59,2	48,9	43,3	61,5	212,9
EBITDA	7,2	7,1	4,4	4,9	6,0	22,4
EBIT	3,2	3,0	0,4	1,0	1,9	6,3
Produktion (t)	58.491	64.164	61.130	57.065	65.744	248.103
Produktion (MWh)	132.761	125.212	102.329	106.607	135.037	469.185
Auslastung Bioethanol (%)	90,0	98,7	94,0	87,8	101,1	95,4
Auslastung Biomethan (%)	110,6	104,3	85,3	88,8	112,5	97,7
Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	226	239	233	228	226	226

Übrige	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	Q3 2014/2015	9 M 2014/2015	2014/2015
Umsatz	4,4	3,8	3,7	4,2	4,1	15,8
EBIT	0,2	0,1	0,2	0,3	-0,1	0,5

¹⁾ zum Stichtag



Wir haben eine neue Technologie installiert, mit der wir Phytosterole als Koppelprodukt der Biodieselproduktion herstellen. Sie werden u.a. als Nahrungsergänzungsmittel zur Senkung des Cholesterinspiegels und bei der Herstellung von Hormonpräparaten eingesetzt.

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	6
Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	6
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	8
Segmentberichterstattung	9
Prognose-, Chancen-, Risikobericht	11

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	18

Weitere Informationen

Organe der Gesellschaft	23
Finanzkalender 2014/2015	25
Kontakt und Impressum	25

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Marktsituation in Deutschland

Die bis zur Erstellung dieses Berichts vorliegenden Marktdaten des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) von Januar bis Juli 2015 zeigen einen Zuwachs des Verbrauches von Otto- und Dieselmotorkraftstoff um 1,7 Prozent auf 31,5 Mio. Tonnen (Vorjahresperiode: 31 Mio. Tonnen). Wie in den Vorjahren ist dieser Zuwachs der Saldo aus rückläufigem Ottomotorkraftstoffverbrauch, minus 1,8 Prozent bzw. 0,2 Mio. Tonnen, bei gleichzeitig gestiegenem Dieselmotorkraftstoffverbrauch von plus 3,5 Prozent bzw. 0,7 Mio. Tonnen.

Die BAFA-Zahlen zeigen weiter für diesen Zeitraum des Jahres 2015 eine um rund 28.000 Tonnen (2,1 Prozent) gesunkene Beimischung von Biodiesel (inklusive HVO – Hydro Treated Vegetable Oil) zum Dieselmotorkraftstoff gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014.

Die Beimischung von Bioethanol und ETBE für den Zeitraum Januar bis Juli 2015 war rückläufig. Wurden in den ersten sieben Monaten des Jahres 2014 noch in Summe 689 Tausend Tonnen Ethanol im ETBE und zur Beimischung verbraucht, so waren es im selben Zeitraum 2015 lediglich 666 Tausend Tonnen, ein Rückgang um 3,3 Prozent. Am stärksten wirkte sich hierbei der verminderte ETBE-Einsatz aus, minus 17 Tausend Tonnen. Auch die Beimischung im Rahmen von E5 und E10 ist leicht zurückgegangen. Dies zeigt auch die Entwicklung des E10-Anteils am Benzin-Verbrauch. Im Durchschnitt der Monate Januar bis Juli 2015 ging dieser Anteil auf 14 Prozent von 15,4 Prozent noch ein Jahr zuvor zurück. Eine insgesamt als enttäuschend zu bezeichnende Entwicklung, die der anhaltenden Fehlinformation des Verbrauchers hinsichtlich der Motorverträglichkeit von E10 als auch dem von der Mineralölindustrie zurückgenommenen Preisabstand von E5 zu E10 von 4 auf 2 EURO-Cent geschuldet sein dürfte.

Marktsituation in den übrigen Absatzmärkten

CNG/Biomethan als Kraftstoff

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt wird, hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Wurden im Jahr 2011 auf den Gesamtmarkt bezogen noch 4,3 Prozent beigemischt, so lag der Anteil 2012 bereits bei mindestens 15,3 Prozent, 2013 bei 21,6 Prozent und 2014 bei 23,3 Prozent.

Im Bericht des Bundesministeriums der Finanzen zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote wird Biomethan erst ab dem Jahr 2012

gesondert ausgewiesen. Bis zum Jahr 2013 liegen die Zahlen vor und man erkennt einen signifikanten Anstieg des Einsatzes von Biomethan im Kraftstoffsektor. 472 GWh wurden im Jahr 2013 als Biomethan auf die Quote angerechnet - ein Anstieg von ca. 42 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode im Jahr 2012 (333 GWh). Für die Jahre 2014 und 2015 ist von einem weiteren, wenn auch deutlich geringerem Anstieg auszugehen.

Märkte außerhalb Deutschlands

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation ermöglicht einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann jedoch auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen.

Global gewinnen die Biokraftstoffe an Wettbewerbsfähigkeit. Biodiesel auf Basis von Palm- und Sojaöl und Bioethanol werden in einigen asiatischen und südamerikanischen Ländern bereits mit einem Abschlag gegenüber den lokalen Notierungen für Diesel und Benzin gehandelt.

In den agrarisch geprägten Ländern Asiens und Südamerikas gewinnen die Biokraftstoffe weiter an Bedeutung, d.h. dort werden Anreize für die Verwendung durch steuerliche Vorteile oder eine verpflichtende Zumischung eingeführt oder erhöht. In der Folge werden die lokalen Produktionskapazitäten für Biokraftstoffe ausgebaut.

Absatzpreisentwicklung

Die Preise für Biodiesel und Bioethanol liegen im ersten Quartal 2015/2016 auf einem höheren Niveau im Vergleich zum vierten Quartal 2014/2015 und zeigen sich stabil.

Der durchschnittliche Biodieselpreis im ersten Quartal 2015/2016 für FAME -10 RED FOB Rotterdam betrug 785 EUR/Tonne. Der Preiszuschlag zum Dieselmotorkraftstoff ist in diesem Zeitraum deutlich gestiegen und beträgt ca. 346 EUR/Tonne (Q4 2014/2015: ca. 251 EUR/Tonne). Die Gross Margin beträgt im ersten Quartal 2015/2016 ca. 85 EUR/Tonne.

Der durchschnittliche Preis für Bioethanol T2 German Specs FOB Rotterdam stieg im ersten Quartal 2015/2016 und betrug 579 EUR/Kubikmeter (Q4 2014/2015: 554 EUR/Kubikmeter). Bioethanol notiert somit seit Anfang des Kalenderjahres 2015 mit einem deutlichen Preiszuschlag zu Benzin. Die Gross Margin beträgt ca. 154 EUR/mt im ersten Quartal 2015/2016. Im Hinblick auf die im Markt verfügbaren ausreichen-

den Produktionskapazitäten und eine gesicherte Rohstoffversorgung, bedingt durch eine sehr gute Futtergetreide- sowie gute Zuckerernte in Europa, ist von einem verstärkten Druck auf die Produktionsmarge auszugehen.

Die deutlichen Preisaufschläge für die Biokraftstoffe in Verbindung mit dem über den Erwartungen liegenden THG-Einsparpotential von Biokraftstoffen führten zu einer Reduzierung des Blendings bei den Mineralölgesellschaften und einer reduzierten Nachfrage nach Ethanol und Biodiesel.

Rohstoffpreisentwicklung

Die Preise für Getreide und Ölsaaten sind bis Ende September 2015 gesunken und haben sich im Durchschnitt des ersten Quartals 2015/2016 auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau stabilisiert.

Getreide

Das Fallen der Getreidepreise im Verlauf des Kalenderjahres 2015 ist auf weltweit gute klimatische Bedingungen für die Produktion von Getreide zurückzuführen. Gemäß Schätzungen des United States Departments of Agriculture (USDA) vom 9. Oktober 2015 wird die weltweite Produktion von Getreide ca. 2.474 Millionen Tonnen im Erntejahr 2015/2016 betragen nach ca. 2.501 Millionen Tonnen im Erntejahr 2014/2015. Die Nachfrage nach Getreide steigt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 9 Millionen Tonnen an.

Gemäß vorgenannter USDA-Prognose wird die Produktion von Weizen im Erntejahr 2015/2016 mit 732 Millionen Tonnen den Wert der Rekordernte 2014/2015

von 725 Millionen Tonnen übertreffen. Der prognostizierte Verbrauch von Weizen liegt mit 716 Millionen Tonnen über dem Vorjahreswert von 707 Millionen Tonnen.

Im Hinblick auf ein weitestgehend ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage sowie nahezu unveränderte Endbestände wird kurzfristig kein nachhaltiger Anstieg der Getreidepreise erwartet.

Ölsaaten

Entsprechend der Preisentwicklung von Getreide sanken im Verlauf des Kalenderjahres 2015 auch die Preise für Ölsaaten an den internationalen Märkten. Gemäß USDA-Prognose vom 9. Oktober 2015 wird die weltweite Produktion von Ölsaaten mit ca. 531 Millionen Tonnen im Erntejahr 2015/2016 den Rekordwert aus dem Vorjahr mit 536 Millionen Tonnen knapp verfehlen.

Zucker

Die Zuckerpreise verharrten in den vergangenen zwölf Monaten auf einem vergleichsweise stabilen Niveau. Im Hinblick auf einen sich abzeichnenden Nachfrageüberhang, einhergehend mit einem Abbau der sehr hohen weltweiten Zuckerbestände, ist ein signifikanter Anstieg der Zuckerpreise im Kalenderjahr 2016 zu erwarten.

Die nachstehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten.

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1 2014/2015	Q2 2014/2015	Q3 2014/2015	Q4 2014/2015	2014/2015	Q1 2015/2016
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	102	77	54	61	73	50
Dieselmotorkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	663	559	473	525	555	439
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	753	752	741	776	756	785
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	710	585	483	600	594	504
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	492	469	466	554	495	579
Rapsöl (EUR/Tonne)	649	671	673	715	677	699
Palmöl (EUR/Tonne)	579	566	595	596	584	512
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	172	176	190	182	180	176
Zucker (EUR/Tonne)	265	279	276	248	267	224

Politisches Umfeld für Biokraftstoffe

Aktuelle Rechtslage in der Europäischen Union

Im Hinblick auf die aktuelle Rechtslage verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2014/2015. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Im Hinblick auf die rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2014/2015. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

(Energie-) Steuerliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2013 beträgt die Energiesteuer für reinen Biodiesel (B100) 45 Cent/Liter. Sie entspricht damit nahezu der Besteuerung von fossilem Diesel.

Steuerbefreit bis Ende des Jahres 2015 bleiben nach heutiger Gesetzeslage Kraftstoffe, deren Bioethanolanteil über 70 Prozent liegt (E85 mit einem Bioethanolanteil von 85 Prozent), und Biomethan. Unserer Einschätzung nach wird es - trotz mehrfacher politischer Bemühungen auf Einzelunternehmens- und Verbandsebene - nicht zu einer Verlängerung der Steuerbefreiung kommen. Zudem ist das Zeitfenster für eine derartige Initiative mittlerweile geschlossen.

Erdgas und Autogas als weitere Kraftstoffe sind steuerbegünstigt. Bis 2018 gilt für diese Kraftstoffe ein reduzierter Steuersatz von 1,39 Cent/kWh oder 18,03 Cent/kg. Laut Koalitionsvertrag soll die Steuerbegünstigung für Erdgas und Autogas auch über das Jahr 2018 hinaus verlängert werden.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 169.746 Tonnen nach 173.060 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was weiterhin einer Kapazitätsauslastung von weit über 90 Prozent entspricht. Darüber hinaus wurden in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 insgesamt 132.761 MWh Biomethan produziert (Q1 2014/2015: 125.212 MWh).

Wegen des gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum leicht gesunkenen Produktions- und Absatzvolumens verminderte sich der Konzernumsatz um 4 Prozent auf EUR 155,9 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 162,1 Mio.). Im Übrigen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf EUR 3,0 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 1,8 Mio.). Der Anstieg ist hier vor allem auf im Q1 2015/2016 erfasste Auflösungen aus Rückstellungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand beträgt EUR 137,3 Mio. und liegt, korrespondierend mit den Umsatzerlösen, leicht unter dem für den im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2014/2015 ausgewiesenen Materialaufwand (Q1 2014/2015: EUR 140,9 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich eine Rohmarge auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes in Höhe von EUR 24,1 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 23,6 Mio.).

Der Personalaufwand für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 beläuft sich auf EUR 6,6 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 5,7 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 7,0 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 5,6 Mio.). Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge. Der Anstieg ist vor allem auf durchgeführte Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 14,6 Mio. und ist damit nahezu identisch mit dem EBITDA des Vergleichszeitraumes (Q1 2014/2015: EUR 14,1 Mio.).

Nach Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen lag das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) bei EUR 9,4 Mio. und damit um EUR 0,9 Mio. über dem des Vergleichszeitraumes (Q1 2014/2015: EUR 8,5 Mio.).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR –0,4 Mio. (Q1 2014/2015: EUR –0,8 Mio.) beinhaltet nahezu ausschließlich Zinsaufwendungen von EUR 0,4 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 0,8 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt damit EUR 9,0 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 7,7 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR 7,9 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 7,2 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR 0,12 (Q1 2014/2015: EUR 0,12).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 30. September 2015 mit EUR 301,2 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2015 (30.06.2015: EUR 296,3 Mio.) nur geringfügig erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite ist insbesondere durch eine Erhöhung bei den kurzfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich insgesamt nur leicht und betragen zum Stichtag EUR 181,6 Mio. (30.06.2015: EUR 184,7 Mio.), wobei der Rückgang vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen ist.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2015 von EUR 111,6 Mio. um insgesamt EUR 7,9 Mio. auf EUR 119,5 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung bei den Vorräten um EUR 15,0 Mio. und bei den Zahlungsmitteln um EUR 2,1 Mio. Andererseits zeigt sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - nach dem stichtagsbedingten Anstieg zum 30. Juni 2015 - wieder ein Rückgang um EUR 8,4 Mio.

Dabei ist bei den Vorräten der Anstieg vor allem auf erhöhte Bestände an Rohstoffen wegen des Zuflusses von Getreide aus der Ernte 2015/2016 zurückzuführen. Bezüglich der Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes wird auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 219,1 Mio. ausgewiesen (30.06.2015: EUR 209,7 Mio.), das damit rund 72,7 Prozent (30.06.2015: 70,8 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 10,9 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 3,9 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der zahlungswirk-

samen Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 8,5 Mio. (Q1 2014/2015: Anstieg um EUR 3,6 Mio.) und der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 5,9 Mio. (Q1 2014/2015: Verminderung um EUR 0,1 Mio.)

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im Berichtszeitraum Q1 2015/2016 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 4,4 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 2,6 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich überwiegend um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR –4,5 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 6,2 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch die Rückzahlung von kurzfristigen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 5,0 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 0,2 Mio.). Im ersten Quartal 2014/2015 war der Cashflow hauptsächlich durch Einzahlungsüberschüsse aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,4 Mio. beeinflusst.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015 um EUR 2,1 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum 30. September 2015 EUR 28,8 Mio.

Net-Cash

Den noch bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 28,8 Mio. gegenüber, sodass das Net-Cash zum Stichtag mit EUR 14,4 Mio. (30.06.2015: EUR 7,8 Mio.) ausgewiesen wird.

Investitionen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden Investitionen in Höhe von EUR 4,1 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 3,0 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit EUR 2,4 Mio. im Bereich Biodiesel. Hier wurde unter anderem in die Anlage zur Produktion von Phytosterinen (Sterolanlage) am Standort Bitterfeld investiert.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 450.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 111.254 Tonnen Biodiesel in den ersten drei Monaten 2015/2016 lag die produzierte Menge um 2,2 Prozent leicht über der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (Q1 2014/2015: 108.896 Tonnen). Somit waren die

Produktionskapazitäten zu 98,9 Prozent und damit nahezu vollständig ausgelastet (Q1 2014/2015: 96,8 Prozent).

Die im Segment Biodiesel im Berichtszeitraum Q1 2015/2016 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 103,9 Mio., nach EUR 100,8 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2014/2015. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist dabei sowohl mit den leicht gestiegenen Produktions- und Absatzmengen als auch auf einen ebenfalls leicht gestiegenen durchschnittlichen Verkaufspreis zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 95,2 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 90,1 Mio.) und lag damit, entsprechend der Entwicklung bei den Umsatzerlösen, über dem Materialaufwand des Vorjahreszeitraumes. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich durch die erhöhten Mengen die Rohmarge insgesamt von EUR 10,6 Mio. auf EUR 11,3 Mio. erhöht.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum Q1 2015/2016 betragen EUR 2,3 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 1,7 Mio.). Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 2,9 Mio.) an. Das durch Erträge aus Termingeschäften in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 0,3 Mio.) beeinflusste Segmentergebnis beträgt EUR 6,0 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 5,4 Mio.). Im Berichtszeitraum Q1 2015/2016 sind EUR 2,4 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 1,8 Mio.) in Sachanlagen investiert worden.

Bioethanol

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt über Produktionskapazitäten von 260.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 58.491 Tonnen Bioethanol in den ersten drei Monaten 2015/2016 lag die produzierte Menge unter der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (Q1 2014/2015: 64.164 Tonnen). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Berichtszeitraum Q1 2015/2016 für die Durchführung von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen Stillstandszeiten erforderlich waren, sodass die volle Kapazität nicht ausgeschöpft werden konnte. Andererseits lag die Produktion an Biomethan im Berichtszeitraum Q1 2015/2016 mit 132.761 MWh über der des Vorjahreszeitraumes (Q1 2014/2015: 125.212 MWh).

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Q1 2015/2016 im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 50,0 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 59,2 Mio.) erzielt. Der Umsatzrückgang korrespondiert dabei mit den niedrigeren Produktions- und Absatzmengen.

Der Materialaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 40,2 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 49,2 Mio.), wodurch sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohmarge in Höhe von EUR 12,7 Mio., verglichen mit EUR 12,3 Mio. im Vorjahreszeitraum, lediglich leicht erhöht hat. Die Entwicklung bei der Rohmarge ist hier bei geringerem Produktions- und Absatzniveau auf weitere umgesetzte technische Verbesserungen sowie die leicht gestiegene Verarbeitungsmarge zurückzuführen.

Die Stroh-Biomethan-Anlage am Standort Schwedt/Oder, die im Rahmen des Förderprogramms NER 300 von der EU-Kommission unterstützt wird, ist im September 2014 in Betrieb gegangen und liefert seitdem kontinuierlich, mit steigender Tendenz, Biogasmengen zur Einspeisung in das Erdgasnetz. Der Beitrag zum Segmentergebnis für das Q1 2015/2016 beträgt knapp EUR 0,5 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 2,7 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 1,8 Mio.), wobei der Anstieg sich vor allem aus periodenfremden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen ergibt.

Der Personalaufwand wird mit EUR 3,4 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 3,1 Mio.) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 5,2 Mio. nach EUR 3,6 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum Q1 2014/2015. Diese enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand, wobei letztere gegenüber dem Vorjahreszeitraum wegen der Durchführung von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen entsprechend angestiegen sind.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR 3,2 Mio. nach EUR 3,0 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 1,5 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 1,1 Mio.) investiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in die Optimierung und Ergänzung der Biomethananlagen an den Standorten Schwedt/Oder und Zöbzig in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 0,6 Mio.).

Übrige

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden im Segment Übrige insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 4,4 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 3,8 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,2 Mio. (Q1 2014/2015: EUR 0,1 Mio.) ausgewiesen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die zum 1. Januar 2015 in Deutschland in Kraft getretene Einführung der THG-Quote und die damit einhergehenden Herausforderungen wurden von VERBIO gut umgesetzt. Beide Biokraftstoff-Segmente konnten ihre Marktstellung weiter ausbauen bzw. festigen. Die im Vergleich zum Wettbewerb sehr guten THG-Werte der von VERBIO produzierten Biokraftstoffe und das so im Markt einmalige Produktportfolio – alle drei volumenrelevanten Kraftstoffsorten Biodiesel, Bioethanol und Biomethan aus einer Hand – wurden von den Kunden honoriert. Wir gehen davon aus, dass diese Situation für das laufende Geschäftsjahr Bestand haben wird. Durch den planmäßigen Verlauf des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres 2015/2016 gehen wir unverändert von einem EBITDA in der Größenordnung von EUR 50 Mio. aus.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten bzw. Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet ist.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2014/2015 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2014/2015 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzernkapitalflussrechnung	16
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	17
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	18

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015

TEUR	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	160.680	162.300
Abzüglich Energiesteuer	-4.825	-165
Umsatzerlöse	155.855	162.135
2. Bestandsveränderungen	5.517	2.305
3. Aktivierte Eigenleistungen	112	83
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.017	1.794
5. Materialaufwand	-137.265	-140.845
6. Personalaufwand	-6.600	-5.666
7. Abschreibungen	-5.182	-5.613
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.035	-5.579
9. Ergebnis aus Warentermingeschäften	1.003	-85
10. Betriebsergebnis	9.422	8.529
11. Zinsertrag	11	17
12. Zinsaufwendungen	-363	-827
13. Finanzergebnis	-352	-810
14. Ergebnis vor Steuern	9.070	7.719
15. Ertragsteuern	-1.213	-498
16. Periodenergebnis	7.857	7.221
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	7.786	7.252
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	71	-31
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:		
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:		
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-17	-17
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	2.377	1.921
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-737	-203
17. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	1.623	1.701
18. Gesamtergebnis	9.480	8.922
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	9.409	8.953
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	71	-31
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,12	0,12

Konzernbilanz

zum 30. September 2015

TEUR	30.09.2015	30.06.2015
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	194	148
II. Sachanlagen	178.258	180.044
III. Finanzielle Vermögenswerte	57	57
IV. Latente Steuern	3.123	4.472
Summe langfristige Vermögenswerte	181.632	184.721
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	37.191	22.190
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.974	41.429
III. Derivate	780	2.062
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	8.197	8.878
V. Steuererstattungsansprüche	927	1.153
VI. Sonstige Vermögenswerte	10.711	9.253
VII. Zahlungsmittel	28.751	26.657
Summe kurzfristige Vermögenswerte	119.531	111.622
Bilanzsumme	301.163	296.343

TEUR	30.09.2015	30.06.2015
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.680	487.680
III. Andere Rücklagen	-639	-2.279
IV. Gewinnrücklagen	-331.475	-339.261
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-26	-9
Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	218.540	209.131
VI. Nicht beherrschende Anteile	604	533
Summe Eigenkapital	219.144	209.664
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	11.550	11.554
II. Rückstellungen	152	152
III. Investitionszuwendungen	8.739	9.012
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.364	3.588
V. Latente Steuern	337	337
Summe langfristige Schulden	25.142	24.643
C. Kurzfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	2.805	7.283
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.920	31.250
III. Derivate	1.409	5.346
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.608	6.170
V. Steuerschulden	5.008	3.899
VI. Rückstellungen	1.327	1.745
VII. Investitionszuwendungen	1.024	1.025
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.776	5.318
Summe kurzfristige Schulden	56.877	62.036
Bilanzsumme	301.163	296.343

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015

TEUR	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Periodenergebnis	7.857	7.221
Ertragsteuern	1.213	498
Zinsergebnis	352	810
Abschreibungen	5.182	5.613
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	655	356
Verlust (Vj. Gewinn) aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	16	-163
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-259	-288
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-278	-219
Zunahme des Vorratsvermögens	-15.001	-6.385
Abnahme (Vj. Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.455	-3.576
Zunahme (Vj. Abnahme) der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-944	1.714
Abnahme der Rückstellungen	-424	-828
Zunahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.876	-136
Abnahme (Vj. Zunahme) der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-2.328	409
Gezahlte Zinsen	-345	-839
Erhaltene Zinsen	281	11
Erhaltene (Vj. gezahlte) Ertragsteuern	628	-307
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10.936	3.891
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	652
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-76	-6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.280	-3.414
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	0	216
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.356	-2.552
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-5.003	-206
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	521	6.448
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.482	6.242
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.098	7.581
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-4	-3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	26.657	24.288
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.751	31.866
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	100	3.192
Zahlungsmittel	28.651	28.674
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	28.751	31.866

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2014	63.000	487.680	-1.543	-366.041	-6	183.090	454	183.544
Währungsänderungen	0	0	0	0	-8	-8	0	-8
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	1.718	0	0	1.718	0	1.718
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	1.718	0	-8	1.710	0	1.710
Periodenüberschuss	0	0	0	-827	0	-827	-810	-1.637
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	1.718	-827	-8	883	-810	73
30.09.2014	63.000	487.680	175	-366.868	-14	183.973	-356	183.617
01.07.2015	63.000	487.680	-2.279	-339.261	-9	209.131	533	209.664
Währungsänderungen	0	0	0	0	-17	-17	0	-17
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	1.640	0	0	1.640	0	1.640
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	1.640	0	-17	1.623	0	1.623
Periodenüberschuss				7.786	0	7.786	71	7.857
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	1.640	7.786	-17	9.409	71	9.480
30.09.2015	63.000	487.680	-639	-331.475	-26	218.540	604	219.144

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2015, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Konsolidierungskreis haben sich keine Änderungen zum 30. Juni 2015 ergeben. Im Übrigen gelten auch die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2015 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2015 für den Konzern erstmals anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Darstellung des Abschlusses ergeben.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 3.017 (Q1 2014/2015: TEUR 1.794). In Höhe von TEUR 1.094 (Q1 2014/2015: TEUR 12) sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und andere periodenfremde Erträge enthalten. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge vor allem Erstattungen von Strom- und Energiesteuer von TEUR 587 (Q1 2014/2015: TEUR 603) sowie Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen von TEUR 259 (Q1 2014/2015: TEUR 288).

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.035 (Q1 2014/2015: EUR 5.579) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung von TEUR 2.582 (Q1 2014/2015: TEUR 1.489), Ausgangsfrachten von TEUR 1.271 (Q1 2014/2015: TEUR 1.327), Kraftfahrzeugkosten von TEUR 623 (Q1 2014/2015: TEUR 569) sowie Versicherungen und Beiträge von TEUR 306 (Q1 2014/2015: TEUR 381).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cashflow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 1.003 (Q1 2014/2015: TEUR –85).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015 in Höhe von TEUR 1.213 (Q1 2014/2015: TEUR 498) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 602 (Q1 2014/2015: TEUR 730) sowie latenten Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 611 (Q1 2014/2015: latente Steuererträge TEUR 232) zusammen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, die sich während des Berichtszeitraumes auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015 beträgt TEUR 7.786 (Q1 2014/2015: TEUR 7.252). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) beträgt EUR 0,12 (Q1 2014/2015: EUR 0,12).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 5.152), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 683), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 4.050) sowie Effekten aus Währungsumrechnungen (TEUR –1) verminderte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 178.258 (30.06.2015: TEUR 180.044).

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2015	30.06.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.795	11.423
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	15.227	9.710
Handelswaren	169	1.057
Vorratsvermögen	37.191	22.190

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 32.974 (30.06.2015: TEUR 41.429) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.470 (30.06.2015: TEUR 1.537) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 927 (30.06.2015: TEUR 1.153) betreffen Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 8.197 (30.06.2015: TEUR 8.878) betreffen in Höhe von TEUR 6.675 (30.06.2015: TEUR 5.763) die Abgrenzung unrealisierter Ergebnisse aus Termingeschäften.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 10.711 (30.06.2015: TEUR 9.253) beinhalten in Höhe von TEUR 4.765 (30.06.2015: TEUR 4.422) Ansprüche auf noch nicht ausgezahlte Zuschüsse und Investitionszulagen sowie in Höhe von TEUR 4.431 (30.06.2015: TEUR 3.425) Erstattungsansprüche auf Strom- und Energiesteuer.

Derivate

Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl und Getreide werden Terminkontrakte und Optionen eingesetzt. Außerdem werden die Erlöse bei den an den Marktpreis von Bioethanol gebundenen Verkaufskontrakten in Form von Verkaufs-Swaps abgesichert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen zum 30. September 2015 TEUR 780 (30.06.2015: TEUR 2.062) und die negativen Marktwerte TEUR 1.409 (30.06.2015: TEUR 5.346). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 1 (auf aktiven Märkten notierte Preise): aktiv TEUR 297 (30.06.2015: TEUR 0)
- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 483 (30.06.2015: TEUR 579), passiv TEUR 1.409 (30.06.2015: TEUR 4.009).

Im Zeitraum vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 28.651 (30.06.2015: TEUR 26.557) und Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 100 (30.06.2015: TEUR 100).

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 342 in den Materialaufwand (Verminderung des Materialaufwands; Q1 2014/2015: Erhöhung des Materialaufwands TEUR 399) und TEUR 4.825 in die Umsatzerlöse (Verminderung der Umsatzerlöse; Q1 2014/2015: TEUR 0) umgegliedert. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR –2.107. Latente Steuern sind zum 30. September 2015 in Höhe von TEUR 287 gebildet worden (30.06.2015: TEUR 1.024).

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf TEUR 9.763 (30.06.2015: TEUR 10.037) ist nahezu vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 2.568 (30.06.2015: TEUR 1.807) und Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 2.440 (30.06.2015: TEUR 2.092) ausgewiesen.

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 1.776 (30.06.2015: TEUR 5.318) beinhalten zum 30. September 2015 insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer von TEUR 836 (30.06.2015: TEUR 4.445).

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 4.825 (Q1 2014/2015: TEUR 165) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2015 bis 30. September 2015

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	Q1 2015/ 2016	Q1 2014/ 2015	Q1 2015/ 2016	Q1 2014/ 2015	Q1 2015/ 2016	Q1 2014/ 2015	Q1 2015/ 2016	Q1 2014/ 2015
Umsatzerlöse	103.863	100.815	49.986	59.199	4.438	3.843	158.287	163.857
Bestandsveränderungen	2.552	-46	2.965	2.351	0	0	5.517	2.305
Aktiviert Eigenleistungen	56	42	56	42	0	0	112	84
Sonstige betriebliche Erträge	292	302	2.721	1.784	66	213	3.079	2.299
Materialaufwand	-95.158	-90.131	-40.231	-49.239	-2.499	-2.147	-137.888	-141.517
Personalaufwand	-2.299	-1.723	-3.429	-3.061	-872	-882	-6.600	-5.666
Abschreibungen	-1.056	-1.271	-3.996	-4.053	-130	-289	-5.182	-5.613
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.981	-2.870	-5.158	-3.630	-767	-635	-8.906	-7.135
Ergebnis aus Termingeschäften	706	289	297	-374	0	0	1.003	-85
Segmentergebnis	5.975	5.407	3.211	3.019	236	103	9.422	8.529
Finanzergebnis	-96	-152	-256	-648	0	-10	-352	-810
Ergebnis vor Steuern	5.879	5.255	2.955	2.371	236	93	9.070	7.719

Überleitung

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015	Q1 2015/2016	Q1 2014/2015
Umsatzerlöse	158.287	163.857	-2.432	-1.722	155.855	162.135
Bestandsveränderungen	5.517	2.305	0	0	5.517	2.305
Aktivierete Eigenleistungen	112	84	0	0	112	84
Sonstige betriebliche Erträge	3.079	2.299	-62	-505	3.017	1.794
Materialaufwand	-137.888	-141.517	623	671	-137.265	-140.846
Personalaufwand	-6.600	-5.666	0	0	-6.600	-5.666
Abschreibungen	-5.182	-5.613	0	0	-5.182	-5.613
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.906	-7.135	1.871	1.556	-7.035	-5.579
Ergebnis aus Termingeschäften	1.003	-85	0	0	1.003	-85
Segmentergebnis	9.422	8.529	0	0	9.422	8.529
Finanzergebnis	-352	-810	0	0	-352	-810
Ergebnis vor Steuern	9.070	7.719	0	0	9.070	7.719

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen*Rechtsstreitigkeiten*

Es bestehen zum 30. September 2015 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben.

Pachtverträge

Aus verschiedenen längerfristigen Pachtverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 15.121. Auf das Folgejahr entfallen dabei TEUR 3.056, auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre TEUR 5.574 und auf den Zeitraum über fünf Jahre TEUR 6.491.

Bezüglich weiterer Informationen wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014/2015 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 30. September 2015 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 546 (30.06.2015: TEUR 2.341).

Angaben zu nahe stehenden Personen

Hierzu wird auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014/2015 verwiesen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 30. September 2015 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat



Alexander von Witzleben

Aufsichtsratsvorsitzender

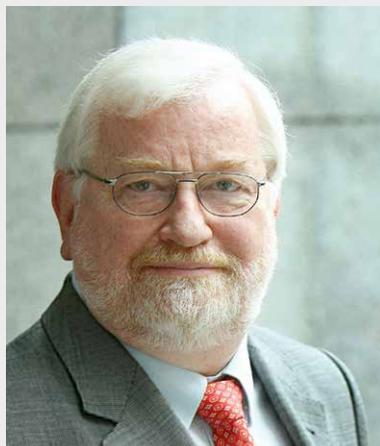
- Verwaltungsratspräsident, Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident (seit 17.04.2015), AFG Arbonia-Forster-Holding AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates (seit 20.05.2015), Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender, PVA TePla AG, Wettenberg
- Mitglied des Aufsichtsrates, Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Beirates, Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen



Ulrike Krämer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg



Dr.-Ing. Georg Pollert

Mitglied des Aufsichtsrates

Chemiker und Verfahreningenieur, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel e.V.

Vorstand



Claus Sauter
Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, Kontraktabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations und Recht



Dr. Oliver Lüdtke
*Vorstand Bioethanol/Biomethan
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender*

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, Technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Controlling und Risikomanagement sowie Datenschutz



Theodor Niesmann
Vorstand Biodiesel, Anlagenbau und Personal

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, Technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Anlagenbau, Personal, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und IT



Bernd Sauter
Vorstand Einkauf und Logistik

Zuständig für Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit (Einkauf und Logistik) sowie Versicherungen

Finanzkalender 2015/2016

5. November 2015	Veröffentlichung 1. Quartalsfinanzbericht 2015/2016 (Juli 2015 bis September 2015)
29. Januar 2016	Hauptversammlung im Radisson Blu Hotel, Leipzig
4. Februar 2016	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2015/2016 (Juli 2015 bis Dezember 2015)
5. Mai 2016	Veröffentlichung 3. Quartalsfinanzbericht 2015/2016 (Juli 2015 bis März 2016)
21. September 2016	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015/2016 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz

Impressum

Herausgeber

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Fotografie

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelbner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-999

www.verbio.de

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Geschäftsbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des VERBIO-Konzerns und der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt VERBIO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Quartalsberichts anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung).
Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +49 341 308530-251

Telefax: +49 341 308530-999

E-Mail: ir@verbio.de

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

T: +49 341 308530-0

F: +49 341 308530-999

ir@verbio.de

www.verbio.de